

MÄRZ 2021

STURM 19 PARK: BÜRGER*INNENBLICK

DOKUMENTATION DER BÜRGER*INNENBETEILIGUNG
IN VORBEREITUNG DES WETTBEWERBLICHEN DIALOGS

STURM 19 PARK: BÜRGER*INNENBLICK

DOKUMENTATION DER BÜRGER*INNENBETEILIGUNG
IN VORBEREITUNG DES WETTBEWERBLICHEN DIALOGS

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Dialogprozess	5
2. Methodik der Auswertung	10
3. Das Areal heute	14
4. Visionen und Werte	15
5. Ideendepot	16
6. Ergebnisse der Kinderbeteiligung	18
7. Ergebnisse der Jugendbeteiligung	22

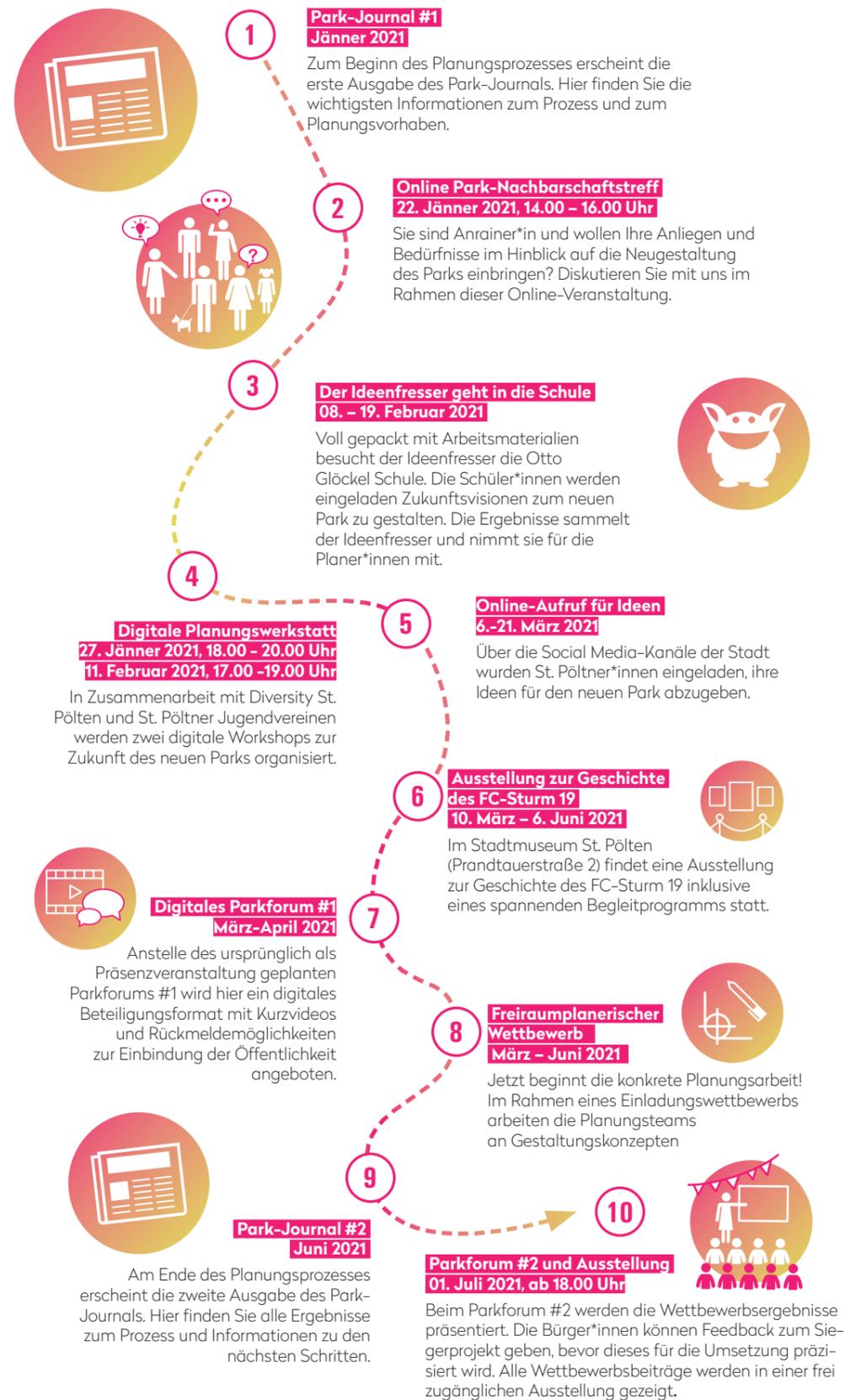


Abb. 1:
Prozessablauf und
die Möglichkeiten
der Beteiligung.

1. DER DIALOGPROZESS

Seit Anfang 2021 läuft der dialogorientierte Planungsprozess zur Neugestaltung des Sturm 19 Parks. In der ersten Phase standen Diskussionen mit interessierten Bürger*innen über Anforderungen, Erwartungen und Zielsetzungen für den zukünftigen Park im Fokus. Um möglichst viele Interessengruppen, wie potenzielle zukünftige Nutzer*innen zu erreichen, wurde eine große Bandbreite unterschiedlicher Beteiligungsformate angeboten.

Im Jänner 2021 informierte das Park-Journal #1 über den Stand der Dinge, die Zielsetzung des Planungsprozesses und die Möglichkeiten der Beteiligung. Mittels beigelegten Dialogkarten konnten die Bürger*innen eigene Ideen und Anregungen kundtun.

Im Rahmen des Online-Nachbarschaftstreffs am 22. Jänner wurden die Anliegen und Bedürfnisse bezogen auf die Neugestaltung des Parks aus der direkten Nachbarschaft diskutiert. Am 27. Jänner fand die digitale Planungswerkstatt im Rahmen des Diversity-Cafés statt. Auch hier wurden konkrete Ideen und wichtige Hinweise für den Sturm 19 Park eingebracht.

Gleichermaßen wurden Kinder und Jugendliche in den Planungsprozess einbezogen, denn sie werden den Sturm 19 Park ebenso nutzen wie die Erwachsenen. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Steppenwolf konnten Ideen und Anregungen der St. Pöltner Jugend gesammelt werden. Die Schüler*innen der Otto-Glöckel-Volksschule haben pünktlich zum Semesterstart ganz besonderen Besuch bekommen: Voll gepackt mit Arbeitsmaterialien rund um das Thema „Park der Zukunft“ besuchte der „Ideenfresser“ die Schule. Die Schüler*innen haben ihm viele Visionen mitgegeben, wie sie sich den Park in der Nähe ihrer Schule vorstellen.

Des Weiteren, wurde über die Social Media-Kanäle der Stadt St. Pölten ein Aufruf für Ideen gestartet. Auf diesem Wege wurden über 50 Beiträge eingebracht.

Das vorliegende Dokument stellt eine detaillierte und umfassende Dokumentation des öffentlichen Dialogs dar.

GEMEINSAM DEN STURM-19 CODE ENTWICKELN

Die im Rahmen des Beteiligungsprozesses eingebrachten Erwartungen und Ideen für den neuen Park wurden gesammelt und analysiert. Dabei zeichnete sich ein Stimmungsbild darüber ab, was der neue Sturm 19 Park einmal sein und seiner Umgebung anbieten könnte. Aufbauend auf den vielzähligen, im Rahmen des öffentlichen Dialogs geführten Gesprächen wurden nachfolgende Leitgedanken zum zukünftigen Sturm 19 Park formuliert. Diese verstehen sich nicht als "einzuhaltende Vorgaben", sondern sollen die qualitativen Erwartungen an den zukünftigen Park beschreiben und die teilnehmenden Planungsteams darin unterstützen, den Umcodierungsprozess von dem einstigen Fußballareal hin zum neuen Park zu gestalten.

Der neue Sturm 19 Park begreift sich als Bürger*innen-Park, Grätzl-Park, Nachbarschafts-Park, als grüner Lebens-Stadt-Raum - einladend und offen für alle und viele Generationen inmitten des dicht verbauten St. Pöltner Stadtteils. Unter dem Motto "Let's grow the Park" ist der Park drauf angelegt, als solidarischer öffentlicher Gemeinschaftsraum, mit und vor allem durch alle in der Umgebung Lebenden und Besuchenden seine volle Wirkung zu entfalten. Er nimmt sich seiner Umgebung an, arbeitet mit Bestehendem und setzt auf seiner eigenen Geschichte auf. Er verbindet, macht möglich, lässt zu, hält aus und zeigt sich flexibel für Entstehendes. Dem neuen Sturm 19 Park liegt damit die Grundidee des "common greens" im Sinne eines gemeinsamen Gartens zugrunde, der zusammen pfleglich genutzt und erhalten wird.

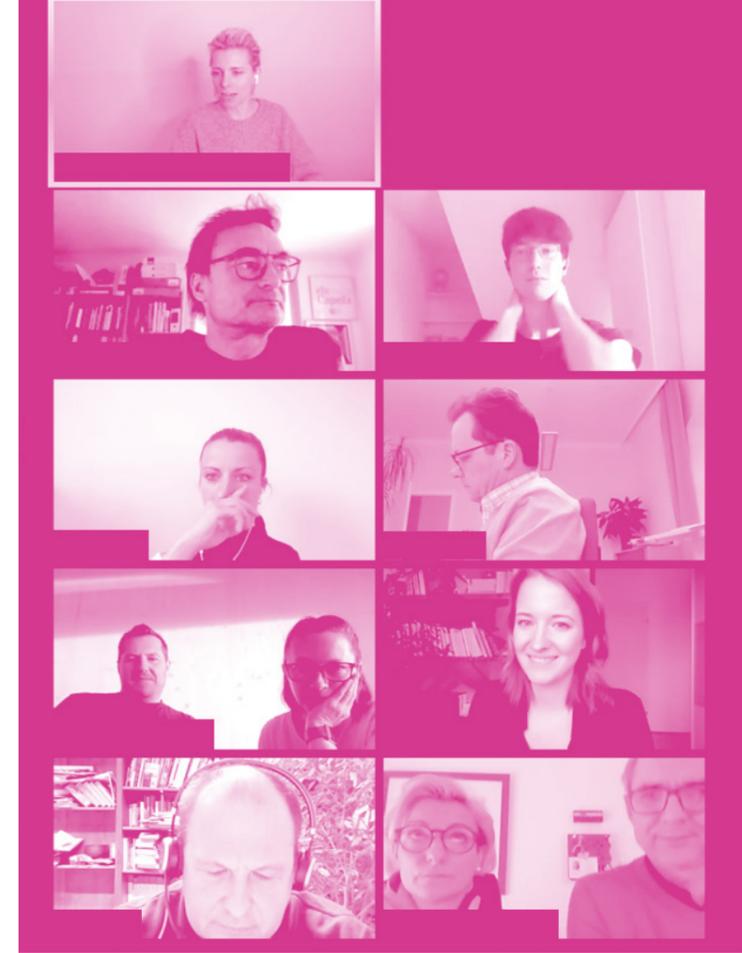
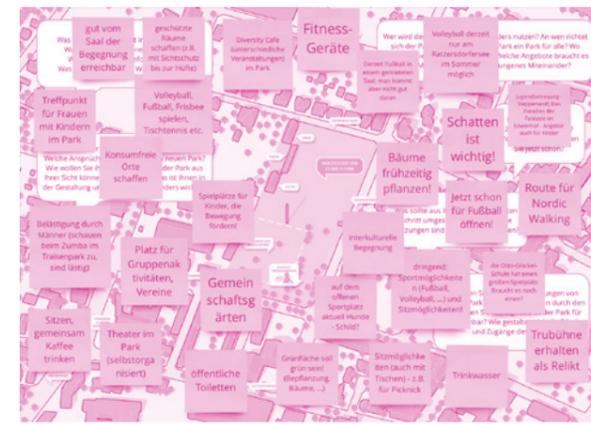


Abb. 5: (oben) Bei einer digitalen Werkstatt im Rahmen des Diversity Cafés St. Pölten wurden konkrete Ideen und wichtige Hinweise für den künftigen Park gesammelt.

Abb. 6: (rechts) Der Nachbarschaftstreff am 22. Jänner 2021 wurde online durchgeführt.

Abb. 7: (unten) In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Steppenwolf konnten Ideen und Anregungen der St. Pöltner Jugend gesammelt werden. Foto: Steppenwolf St. Pölten

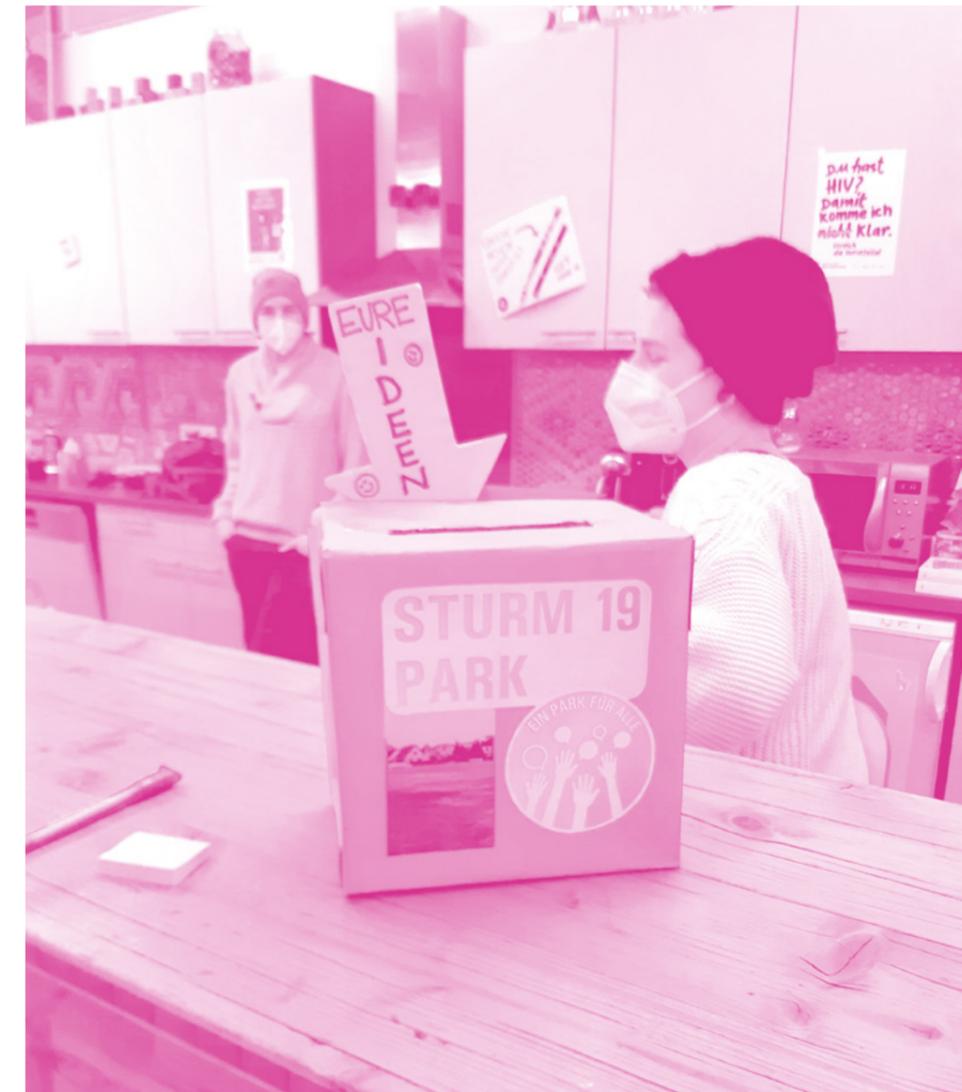
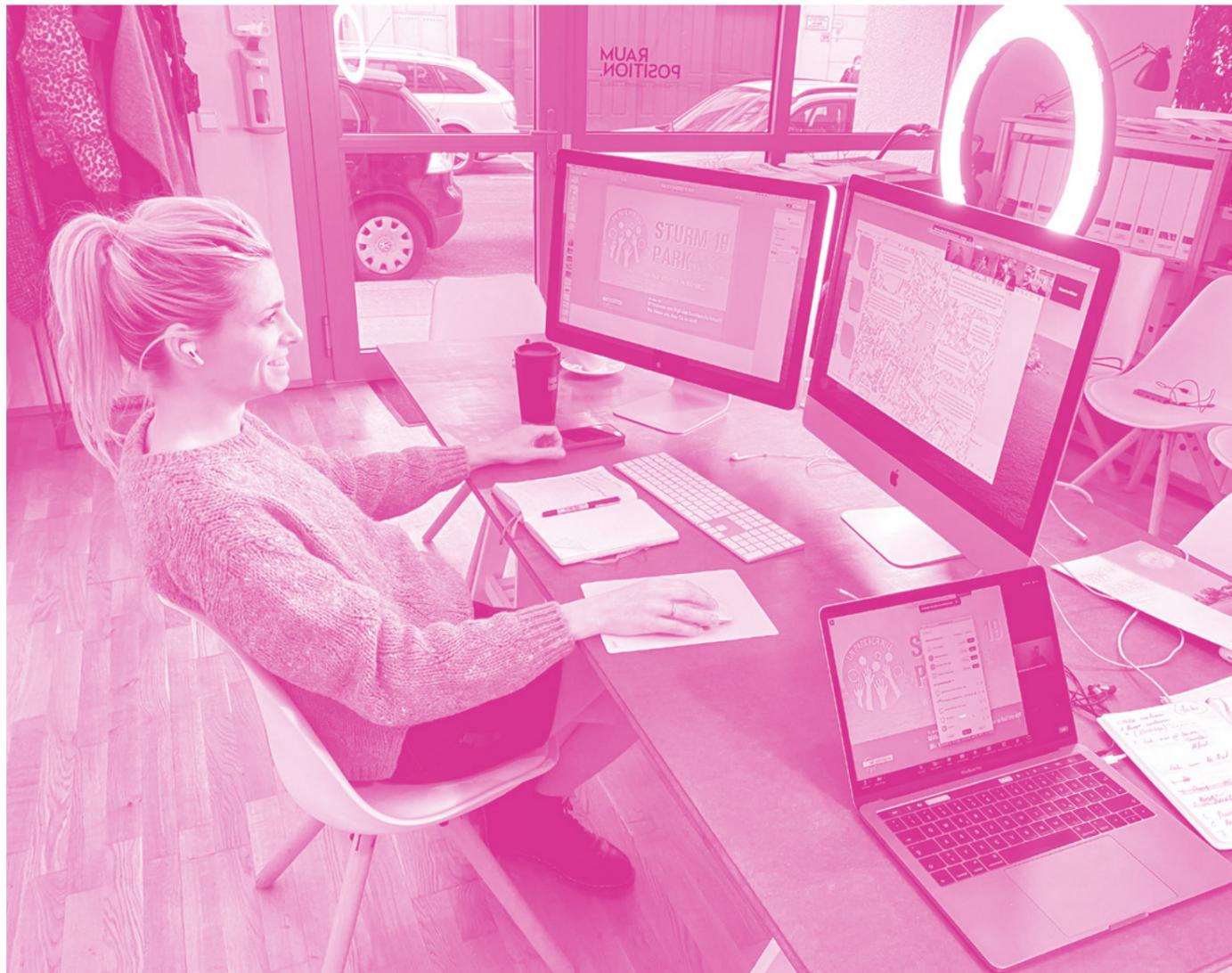


Abb. 2: (oben) Bürgermeister Matthias Stadler hat den Ideenfresser persönlich in die Schule begleitet. Foto: Josef Vorlauffer/St. Pölten

Abb. 3: (unten) Rund 140 Zukunftsvisionen für den Park hat der Ideenfresser aus der Otto-Glöckel-Schule mitgebracht. Foto: Carina Wenda/St. Pölten

Abb. 4: (rechts) Beim digitalen Nachbarschaftstreff wurden die Anliegen und Bedürfnisse bezogen auf die Neugestaltung des Areal besprochen.

2. METHODIK DER AUSWERTUNG

In der Auswertung der Ergebnisse galt es, die Erkenntnisse aus den gesammelten Beiträgen der verschiedenen Beteiligungsformate für die weiteren Planungsschritte qualitativ aufzubereiten, um sie auch in der Aufgabenstellung des Planungswettbewerbes berücksichtigen zu können. Daher war es wichtig, die eingegangenen Rückmeldungen thematisch zu bündeln und in einer geeigneten Form darzustellen, damit diese als Hilfestellung für die Teilnehmenden im Wettbewerblichen Dialog dienen können.

Für die Auswertung wurden alle Beiträge aus den Dialogkarten, dem Digitalen Nachbarschaftstreff, der Digitalen Planungswerkstatt und dem Online-Ideenaufruf erfasst und ausgewertet. Diese wurden nach drei Kategorien strukturiert und differenzieren Anregungen zur aktuellen Situation, bestehenden Problemen und Konflikten, Aussagen zur allgemeinen Wertvorstellungen zu dem zukünftigen Park und seiner Gestaltung sowie Ideen zu künftigen Nutzungen und Gestaltungselementen.

Darauf aufbauend wurden aus den Beiträgen drei wesentliche Themenfelder abgeleitet:

1. Das Areal heute
2. Visionen und Werte
3. Ideendepot

Die rund 140 Zukunftsvisionen der Schüler*innen wurden qualitativ und quantitativ ausgewertet und umfassend grafisch dokumentiert.

Nachfolgend werden die Auswertungsergebnisse des Bürger*innendialogs vorgestellt. Sie stellen einen wertvollen Input für die Teilnehmenden in der nächsten Phase – dem Wettbewerblichen Dialog – dar. In der darauffolgenden Phase werden die Wettbewerbsergebnisse öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt, bevor der Siegerentwurf für die schrittweise Umsetzung konkretisiert wird.

WAS PASSIERT MIT DEN INHALTEN AUS DEM DIALOGPROZESS?



Abb. 8: (rechts) Die Inhalte aus dem Bürger*innendialog werden dokumentiert, nach Themenfeldern strukturiert und fließen in die Aufgabenstellung zum Wettbewerblichen Dialog ein.

Abb. 9: (nächste Seite) Auszug aus dem Park-Journal #1: Fragen an den Sturm 19 Park

Fragen an den Sturm 19 Park

WAS MACHT DEN PARK ZUM PARK?

Ein Park entsteht auf dem alten Fußballareal. Der Stadtteil bekommt damit einen wichtigen Erholungsraum. Was aber macht für Sie den Park aus? Welche Ansprüche stellen Sie an den neuen Park? Wie wollen Sie ihn nutzen? Was soll der Park aus Ihrer

WIE KANN MAN UNTERSCHIEDLICHE IDEEN UNTER EINEN HUT BRINGEN?

Wo viele Menschen zusammen kommen, treffen viele Interessen aufeinander. Wo die einen Ruhe suchen, möchten andere vielleicht aktiv sein und sich bewegen. Manche gehen in den Park, um sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen. Andere suchen sich ihr eigenes Plätzchen, um ein Buch zu lesen oder sich zu erholen. Wie wird aus dem Park nun ein Park für alle? Wo sehen Sie die Herausforderungen? Welche Angebote braucht es Ihrer Meinung nach für ein gelungen

WIE IST DER PARK MIT SEINER UMGEBUNG VERBUNDEN?

Die Grünräume der Stadt bilden ein großes zusammenhängendes Netz. Damit auch der neue Sturm 19 Park Teil dieses Netzes wird, muss er damit verbunden werden. Wo sehen Sie wichtige Verbindungen von und zum Park? Welche Querungen durch den Park finden Sie wichtig? Wie ist der Park für Sie erreichbar? Wie gestalten sich die Ränder und Zugänge des Parks?

KANN ES ZWISCHENNUTZUNGEN AM AREAL GEBEN?

Wir arbeiten gemeinsam daran, wie der Park in Zukunft gestaltet werden soll. Aber schon bevor der Park fertig ist, könnte das Areal vorübergehend nutzbar sein. Haben Sie Ideen für Zwischennutzungen? Welches Potenzial sehen Sie jetzt schon?

WO IST DER PARK SCHON JETZT NUTZBAR?

Voraussichtlich werden die Umgestaltungsarbeiten zum Park 2022 starten. Damit Sie aber schon jetzt mehr Grünraum nutzen können, wurde der Teilbereich nahe der Zehengrubergrasse mit einer Größe von rund 5.000 m² geöffnet. Was sollte aus Ihrer Sicht im nächsten Schritt umgesetzt werden? Welche Nutzungen sind Ihnen am wichtigsten? Welche sind für Sie am dringendsten notwendig?

WER MÖCHTE SICH IM PARK-BÜRGERINNENBEIRAT ENGAGIEREN? WERDEN SIE MITGLIED!

Für die Einbindung unterschiedlicher Interessen- und NutzerInnengruppen wird ein eigener Park-BürgerInnenbeirat geschaffen. Der Beirat nimmt an Diskussionen im Rahmen der geplanten Sitzungen teil. Wir suchen engagierte BürgerInnen, die sich dafür gerne Zeit nehmen. Bis 31.01.2021 können Sie sich bewerben! Verwenden Sie dazu die Dialog-Karte am Umschlag dieses Park-Journals oder erzählen Sie uns unter www.tinyurl.com/buergerbeirat mit ein paar Informationen über sich (Name, Alter, Wohnort). Warum wollen Sie gerne dabei sein? Was motiviert Sie, sich aktiv zu beteiligen?

HIER ENTSTEHT DER
STURM 19 PARK

RUND 5.000 M² SIND
BEREITS NUTZBAR

SPIELPLATZ
ZEHENGROBERGASSE

PFARRKIRCHE
ST. PÖLTEN
MARIA LOURDES

PRATERSTRASSE

MATTHIAS CORVINUS-STRASSE

KREMSER LANDSTRASSE

PEPERTSTRASSE

ZEHENGROBERGASSE

TRIBÜNE

KANTINE

KABINE

DOKTOR BILCIK-GASSE

BUCHMAYRSTRASSE

PEPERTSTRASSE

SCHWAMMELSTRASSE

MÜHLWEG

ANGERGASSE

BACHGASSE

WOHLMEYERGASSE

3. DAS AREAL HEUTE

BEGABUNGEN

Der Standort des zukünftigen Sturm 19 Parks wurde von den Quartiers-Bewohner*innen und Nutzer*innen des Areals wie folgt beschrieben:

- » Das Areal liegt in einer ruhigen, schönen Gegend, die auch attraktiv für Hausbau ist.
- » Der Standort zeichnet sich durch eine zentrale Lage und kurze Wege aus. Auch die umliegenden Naherholungsgebiete sind von hier gut erreichbar.
- » Die ÖPNV- Anbindung des Standortes wird als gut beschrieben.
- » Durch die Neugestaltung des Parks wird Mehrwert für das gesamte Quartier entstehen.
- » Das brachliegende Areal wird bereits informell genutzt.
- » In der Stadt St. Pölten sind die Sportmöglichkeiten auf wenige Stadtteile konzentriert (z.B. für Fußball, Volleyball)
- » Angrenzend an die Otto-Glöckel-Volksschule befindet sich ein öffentlich zugänglicher Spielplatz.

HERAUSFORDERUNGEN

Im Rahmen der Gespräche mit den Quartiers-Bewohner*innen und Nutzer*innen des Areals wurden folgende Probleme und Konfliktpunkte erwähnt:

- » Lärmbelästigung der unmittelbaren Anrainer*innen durch die Nutzung am Areal (Autotreffe, Partys, etc.);
- » Soziokulturell bedingte Konflikte;
- » Mangelndes Sicherheitsgefühl;
- » Vandalismusproblem;
- » Mangelnde Sicherheit der angrenzenden Straßen (z.B. für Kinderspiel);
- » Das "Zuparken" der umliegenden Straßen durch LKH Angestellte und Patient*innen;
- » Das neu gestaltete Rasenspielfeld wird informell als Hundenauslaufzone genutzt, dadurch ist aktuell keine Nutzung des Sportplatzes möglich;
- » Mangelnde Verkehrssicherheit in der Buchmayrstraße durch Engstelle und fehlende Gehsteige;
- » Sorgen bzgl. Lärmbelastung, sowie Drogen- und Alkoholkonsum im Park.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Das Umfeld des künftigen Parks wird als ruhig und attraktiv bezeichnet. Durch die Neugestaltung des Parks wird diese zentrumsnahe Lage weiter aufgewertet.

Grundsätzlich zeigt sich der starke Wunsch nach einem qualitätsvollen öffentlichen Freiraum für den Stadtteil, der Platz für Spiel und Sport, für Aufenthalt und Begegnung bietet.

Die Gegenstimmen zur Park-Neugestaltung stehen vor allem mit den Sorgen um die Lärmbelastung der direkten Anrainer*innen und illegale Aktivitäten (etwa Drogenkonsum) in Zusammenhang. Auch die aktuelle informelle Nutzung des Areals trägt zur Verschärfung der soziokulturellen Konflikte im Quartier bei.

Das mangelnde Sicherheitsgefühl lässt sich auf den Vandalismus am brachliegenden Areal und die Gestaltung der daran angrenzenden Straßenräume zurückführen.

4. VISIONEN UND WERTE

Folgende Visionen und Werte für den künftigen Park und seine Qualitäten konnten im Rahmen des öffentlichen Dialogs abgeleitet werden.

NUTZUNG UND GESTALTUNG

- » Sicherheitsgefühl fördern (evtl. durch Schutzzonen, Einsicht des Parks, Beleuchtungskonzept, etc.);
- » Konsumfreie Orte schaffen;
- » Familienfreundlicher, liebevoller und sicherer Ort;
- » Unterschiedliche Nutzer*innengruppen berücksichtigen (Alter, Milieu);
- » Biodiversität und Artenvielfalt fördern;
- » Austausch in der Nachbarschaft und gemeinschaftliches Engagement fördern;
- » Park als Ort für Ruhe und Erholung;
- » Park als Ort für Gesellschaft;
- » Offene Gestaltung;
- » Barrierefreiheit von Anfang an;
- » Den bestehenden Sendemasten in das Gestaltungskonzept integrieren;
- » Integration der alten Tribüne als Relikt;
- » Park als Ort für interkulturelle Begegnung;
- » Ein Treffpunkt für alle Altersgruppen;
- » Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen schaffen;
- » Sportnutzung (fördert Gesundheit und Integration);
- » Flanieren im Park, attraktive Wegegestaltung;
- » Treffpunkt für Frauen mit Kindern im Park;
- » Nutzung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr fördern;

- » Wasserelemente in die Gestaltung integrieren;
- » Lärmbelastung durch die Parknutzung berücksichtigen;
- » Sportgeräte, die zur selbständigen Aneignung motivieren;
- » Viel Grün durch Baum- und Strauchbepflanzung;
- » Frühzeitige Baumpflanzungen;
- » "Szenen"-Bildung vermeiden (evtl. durch Öffnungszeiten, Einfriedungen etc.);
- » Viel Natur;
- » Möglichkeit, sich im Freien sportlich zu betätigen.

UMSETZUNG, ZWISCHENNUTZUNGEN

- » Bereits in der Planungsphase Nutzung des Areals ermöglichen;
- » Die Wiese könnte ab sofort für Fußball geöffnet werden;
- » Dringend: Sportmöglichkeiten (Fußball, Volleyball, ...) und Sitzgelegenheiten.

ZUGÄNGE UND ANBINDUNGEN

- » Wichtige Fußwegeverbindung im Bereich der Zehnhäusern;
- » Möglichkeit sich durch den Park mit dem Rad und zu Fuß zu bewegen;
- » Teile der Peppertstraße für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen verbinden.

5. IDEENDEPOT

Im Rahmen der Beteiligungsformate wurden zahlreiche konkrete Ideen eingebracht. Auf den nachfolgenden Seiten sind diese thematisch geordnet dargestellt. Dieses Ideendepot soll als Inspirationsgrundlage für die Planenden dienen.

BEWEGUNG UND SPIEL

- Spielplätze für Groß und Klein
- Erlebnisgeräte
- Kinderspielplätze, die Bewegung fördern
- (Rodel-)Hügel
- Niveauunterschiede
- Trampoline im Boden
- Kletterelemente
- Rutsche
- Schaukel, Babyschaukel
- Spielplatz für Kinder
- Freerunning Park
- Motorikpark für Groß und Klein
- Parkour
- Barfuß-Weg

GEMEINSCHAFT, GRUPPENAKTIVITÄTEN

- Urban Gardening
- Gemeinschaftsgärten
- Foodsharing Konzept (offener Kühlschrank, Obstbäume, etc.)
- Veranstaltungsfläche z.B. für Grätzltreffen
- Platz für Gruppenaktivitäten, Vereintreffen und Veranstaltungen
- Tanzfläche

GRÜN UND KLIMA

- Schmetterlingswiese
- Blumen für Bienen und andere Insekten
- Tiere, Möglichkeit Tiere zu füttern
- Viele Bäume, Obstbäume
- Artenvielfalt – heimische Flora und Fauna
- Schatten
- Insektenhotels & Nistkästen

KULTUR

- Bühne für Freiluftkonzerte oder sonstige Kultur
- Theater im Park
- Kunst im öffentlichen Raum, Möglichkeiten für Ausstellungen
- Denkmal/Memorial

SICHERHEITSGEFÜHL

- Abschirmung von der Straße
- Schutzzone im Park
- Beleuchtung
- Einsicht des Parks
- Abgegrenzte Räume innerhalb des Parks
- Geschützte Räume schaffen (z.B. mit hüfthohem Sichtschutz)

AUSSTATTUNG, INFRASTRUKTUR

- Sitzgelegenheiten (Bank/Tisch)
- Bequeme Liegen
- Café/Imbiss
- Beleuchtung
- Trinkbrunnen
- Öffentliches WC
- Umkleidemöglichkeit

SONSTIGES

- Hundauslaufzone
- Parkplätze
- Surfing-Welle
- Biergarten

WASSERELEMENTE

- Wasserpark für Kinder
- Naturpool/Schwimmteich
- Bachlauf
- Brunnen

SPORT

- Skaterpark, BMX-Park
- Route für Nordic Walking
- Turnstangen, Turnringen, Calisthenicsgeräten, Fitness-Geräte
- Tischtennis
- Fußball- und Basketballplatz
- (Freiluft-)Kletterwand/Boudlerwand
- Boccia Platz
- Wiese zum Fußballspielen
- Volleyball
- Frisbee
- Kletterbereich für Kinder und Erwachsene
- Gleichgewichts-Parkour
- Tischtennis-Tische
- Skate-Rundbahn
- Motorikpark
- Slackline
- Ausdauersport

6. ERGEBNISSE DER KINDERBETEILIGUNG

Die auf diesen Seiten dargestellten Ergebnisse wurden im Rahmen der Kinderbeteiligung in Kooperation mit der Otto-Glöckel-Volksschule gesammelt. Insgesamt wurden 141 Ideenkarten eingereicht. Aus diesen wurden für die Darstellungen jene Elemente herausgegriffen, die am häufigsten genannt wurden.

Die Daten wurden nicht miteinander verglichen, sondern die jeweiligen absoluten Zahlen der abgegebenen Antworten dargestellt. Dadurch soll ein Verständnis dafür entstehen, was den Kindern bei der Umgestaltung des Parkes besonders am Herzen liegt.

DER PERFEKTE PARK IST/HAT:

(meist genannte Antworten aus 141 Rückmeldungen)



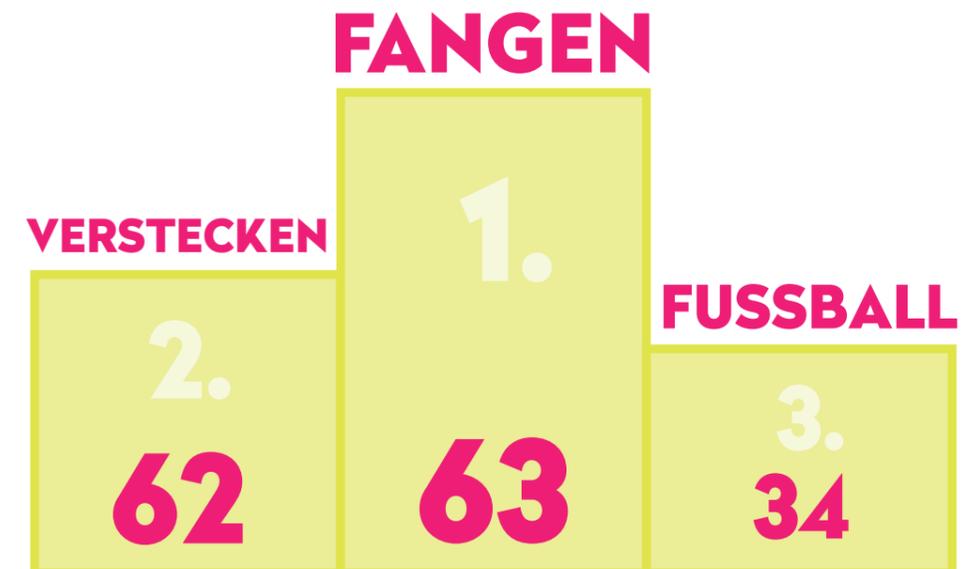
DAS FINDE ICH AN PARKS GUT:

(meist genannte Antworten aus 141 Rückmeldungen)



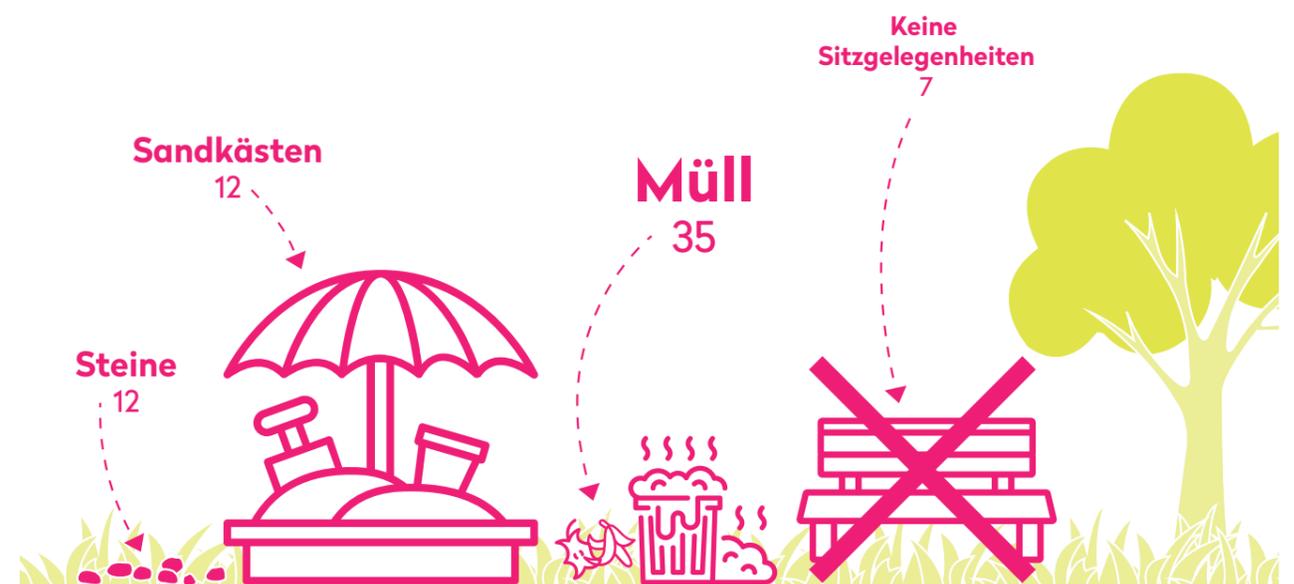
DAS SIND MEINE DREI LIEBLINGSSPIELE IM FREIEN

(meist genannte Spiele aus 141 Rückmeldungen)



DAS FINDE ICH AN PARKS NICHT SO GUT:

(meist genannte Antworten aus 141 Rückmeldungen)



7. ERGEBNISSE DER JUGENDBETEILIGUNG

Nachfolgend sind die Ideen aufgelistet, die im Rahmen der Kooperation mit dem Jugendzentrum Steppenwolf gesammelt wurden. Die Ideen sind nach deren Häufigkeit sortiert:

- » Calisthenics Park;
- » Kleiner Fußballplatz;
- » Basketballkorb;
- » Skateplatz (evtl. nur ein paar kleine Ramps);
- » BMX - Park;
- » Kinderspielplatz;
- » Viele Bänke;
- » Überdachter Sitzplatz;
- » Viele Blumen;
- » Platz für Gymnastik;
- » Wasserspender;
- » Tischtennistisch;
- » Kleine Trampoline im Boden.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Die Ideen und Wünsche der Jugendlichen bestätigen den hohen Bedarf nach Platz für Sport und Bewegung wie auch Aufenthalts- und Begegnungsraum.

Neben den Flächen für Fußball und Basketball sind Skaterplatz/BMX-Park und Calisthenics Park hoch nachgefragt. Auch ein Gymnastik Bereich und ein Tischtennis-Tisch sind erwünscht. Ein Kinderspielplatz ist im Park ebenfalls willkommen. (Überdachte) Sitzgelegenheiten, Begrünung und Wasserspender sollen das Sport- und Freizeitangebot ergänzen.



Durchführung des Kommunikations- und Beteiligungsprozesses,
Redaktion und Gestaltung:
Raumposition Scheuvs I Allmeier I Ziegler OG

Fotos und Grafik (sofern nicht anders angegeben):
Raumposition

Im Auftrag von:
Stadtplanung St. Pölten

Wien/St. Pölten, März 2021